

Akupunktur ist eine wirksame Methode ohne Ansteckungsgefahr!

Die Wirksamkeit der Akupunktur ist in der Schweiz allgemein anerkannt. Immer wieder bringen aber auch Scharlatane und schlecht ausgebildete, selbst ernannte "Heiler" und "Therapeuten" die Methode in Verruf. Mehr denn je gefragt ist deshalb eine solide Qualitätssicherung - im Interesse der Patientinnen und Patienten.

Akupunktur ist eine seriöse medizinische Behandlungsmethode: Fast alle Krankenkassen übernehmen in ihren Zusatzversicherungen einen Teil der Kosten, wenn eine qualifizierte Therapeutin oder ein qualifizierter Therapeut Akupunkturbehandlungen vornimmt. Für die Qualitätssicherung im Bereich der chinesischen Medizin und insbesondere auch bei der Akupunktur setzt sich seit ihrer Gründung vor 15 Jahren die Schweizerische Berufsorganisation für Traditionelle Chinesische Medizin SBO-TCM ein. Seit 1998 führt die SBO-TCM gesamtschweizerische Prüfungen für Akupunktur durch, deren Bestehen - zusammen mit einer mindestens vierjährigen Ausbildung in chinesischer und westlicher Medizin - die Voraussetzung für die Aufnahme bei der SBO-TCM bildet. Die Mitglieder verpflichten sich zudem zu regelmässiger Weiterbildung und zur Einhaltung von ethischen Richtlinien. «Das oberste Ziel allen beruflichen Handelns und Strebens der Angehörigen der Schweizerischen Berufsorganisation für Traditionelle Chinesische Medizin (SBO-TCM) ist das Wohl und die Gesundheit der Patienten», steht in der Präambel der Ethik-Richtlinien.

«Seriöse Akupunkteure verwenden Einwegnadeln, bei richtiger Akupunktur kommen keine "Spritzen" zum Einsatz, und die Verabreichung von schläfrigmachenden Getränken verträgt sich überhaupt nicht

mit Akupunktur, die ja eine Methode ist, um den körpereigenen Energiefluss zu harmonisieren.»

Ansteckung bei seriösen Therapeuten ausgeschlossen

Die über 1300 Mitglieder der SBO-TCM würden niemals Behandlungsmethoden anwenden, die - wie im kürzlich publik gewordenen Berner Fall offenbar geschehen - zu einer Ansteckung mit HIV oder anderen Erregern führen könnten: «Seriöse Akupunkteure verwenden Einwegnadeln, bei richtiger Akupunktur kommen keine "Spritzen" zum Einsatz, und die Verabreichung von schläfrigmachenden Getränken verträgt sich überhaupt nicht mit Akupunktur, die ja eine Methode ist, um den körpereigenen Energiefluss zu harmonisieren», versichert Carla Fuhlrott, Präsidentin der SBO-TCM. Wer sich für Akupunktur als Behandlungsmethode interessiert, sollte sich darum vorgängig über die Methode und ihre Anwendungsgebiete informieren und für die Behandlung unbedingt einen qualifizierten Therapeuten wählen. Dazu kann die Mitgliederliste auf www.sbo-tcm.ch hilfreich sein.

Mehr Patientensicherheit mit Zulassungskontrolle

Für die Qualitätssicherung im Bereich der traditionellen chinesischen Medizin ist aber auch die Politik gefragt: Im Vordergrund steht dabei die Bewilligungspraxis der Kantone für die Zulassung von TCM-Therapeutinnen und -therapeuten. Die SBO-TCM arbeitet in einigen Kantonen mit den kantonalen Gesundheitsbehörden für die fachliche Prüfung der Berufsqualifikationen zusammen, die Zulassungskriterien entsprechen dabei weitgehend den Aufnahmebedingungen der SBO-TCM. Derzeit beabsichtigen einige Kantone jedoch, die Akupunktur von der Bewilligungspflicht zu befreien. Der Kanton Zürich beispielsweise will schon im Juli neu praktizierende Akupunkteure nicht mehr auf ihre fachliche Qualifikation hin überprüfen. Die SBO-TCM stellt sich vehement gegen dieses Ansinnen: «Eine Aufhebung der Zulassungspflicht für Akupunkteure ist nicht im Interesse der Patientensicherheit», gibt SBO-TCM-Präsidentin Carla Fuhlrott zu Bedenken.

Akupunktur: Die Energie lenken mit feinen Nadeln

Bei der Akupunktur werden mittels Einwegnadeln oder Laserstrahlen bestimmte Punkte auf dem Körper angeregt. Die Akupunkturnadeln, die dünner als eine Stecknadel und meist nicht länger als ein Streichholz sind, werden dabei in die auf den Energiebahnen (Meridianen) angelegten Akupunkturpunkte eingestochen. Dadurch wird der Energiefluss im Körper beeinflusst. Gemäss dem Medizinsystem der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) ist jedes Krankheitsbild Ausdruck von nicht harmonisch verlaufenden Energieflüssen (Qi-Zirkulation) im Körper. Die gezielte Anregung bestimmter Akupunkturpunkte dient dazu, bestimmte Organsysteme anzuregen oder zu dämpfen, um die Lebensenergie des Qi wieder in ihr natürliches Gleichgewicht zu bringen. Die Akupunkturnadeln werden nach jedem Gebrauch fachgerecht entsorgt. Eine Ansteckung unter mehreren Patienten über die Nadeln ist damit ausgeschlossen.

Allgemeine Fragen rund um die SBO-TCM:

Sekretariat SBO-TCM / OPS-MTC
Alfred Lienhard Strasse 1
CH-9113 Degersheim
Tel. 071 372 01 11
Fax 071 372 01 19
www.sbo-tcm.ch